Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Kauft jetzt euren

Pelz Mantel, Rock oder Hals-Schärpe!

Wir offeriren dieselben zu 50 Cents am Dollar.
Wir verkaufen

$4.00 Muffs für $1.75.

Dies ist der größte Verkauf der Saison. Vermißt ihn nicht.

—o—

☞ **Laßt eure Pelze von dem einzigen praktischen Kürschner in der Stadt repariren.**

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue.

☞ Höchster Preis bezahlt für rohe Felle. ☜

Ueberbleibsel Verkauf!

Teppiche

von 1 bis zu 30 Yards in Länge, werden zu folgenden Preisen losgeschlagen:

Tapestry Brüssels zu	35	Cents,	werth	50	Cents.
" " "	45	"	"	65	"
" " "	60	"	"	85	"
Body " "	75	"	"	$1.10.	
Ganz wollene Teppiche zu 50 Cents,			"	75	"

—o—

☞ 300 kurze Längen Ingrains, von 1 zu 2 Yards, passend für Rugs: 75 C. Ingrain zu 25 Cents. 65 C. Ingrain zu 20 Cents. 50 C. Ingrain zu 15 Cents.

—o—

Kerr, Siebecker und Co.,

406 und 408 Lackawanna Avenue.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bester Patent Mehl per Faß	$3.75	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$2 75	Blutwurst	8
Rye Mehl 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Feed von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3–7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☜ Sprecht vor und überzeugt euch.

Die Weber Pianos

sind die Vollkommensten Instrumente und der wundervolle Weber Ton wird nur in Weber Pianos gefunden. Sie sind bevorzugt von den ersten Künstlern. Diese sowie billigere Fabrikate werden auf leichte monatliche Abschlagszahlung verkauft. Jedes von uns verkaufte Instrument garantirt. Gebrauchte Pianos und Orgeln stets an Hand zu niedrigsten Preisen.

Stimmen und Reparaturen pünktlich besorgt von dem erprobten und beliebten C. W. Zänglein, Vormann dieses Departements.

Guernsey Bros., 224 Wyoming Ave., Scranton.

Günster & Forsyth,

237 Penn Avenue,

Koch- und Heizöfen

jeder Art

und machen wir speziell auf den „Valley Novelty Kochofen" aufmerksam, den wir als den besten empfehlen.

Eisenwaaren jeder Art

in reicher Auswahl, für das Baufach und die Haushaltung.

Die Indiana Farmers'
Spar und Anleihe Gesellschaft
von Fort Wayne, Ind.

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vortheile als ähnliche Institute. Nach den 6½ Jahre Plan z. B. kostet eine Anleihe von $1000 in 78 Monaten nur $259 50, also vier Prozent jährlich; während der Nichtsteigerende in der gleichen Frist an $1000 die Summe von $440 verdient.

John Lentes, 428 Hickory Straße,
Agent für Scranton, und ist derselbe zur genauen Erklärung des Planes und der Vortheile jederzeit bereit.

Salair-Erhöhungen.

Heutzutage, wo der gewöhnliche und selbst der geschulte Arbeiter kaum genug verdient, um die Seinigen nothdürftig vor dem Verhungern zu retten, wo der Geschäftsmann froh sein darf, wenn ihm beim Abschluß seiner Bilanz am Abend kein Defizit ins Gesicht starrt—zu einer solchen Zeit ist es gewiß übel angebracht, von Gehalts-Erhöhungen bei Beamten zu sprechen, die schon mehr als genug für ihre Leistungen erhalten.

Wenn einem Manne das Salair eines Amtes nicht zusagt, so zwingt ihn ja niemand, sich um dasselbe zu bewerben. Er braucht auch nicht zu fürchten, daß das Amt unbesetzt bleibt, wenn er darauf verzichtet, denn es werden sich hundert Andere finden, welche das Amt ebenso gewissenhaft und vielleicht noch besser verwalten, wie der Patriot, dem es lediglich um das Salair zu thun ist.

Es herrscht in der städtischen Körperschaft eine wahrhaft krankhafte Sucht, bereits gut besoldeten Beamten das Salair beständig zu vergrößern und ihnen stets neue Assistenten zuzuweisen, so daß ihnen schließlich nichts mehr zu thun übrig bleibt, als ihren Untergebenen von Zeit zu Zeit einige Anweisungen zu geben. Mancher Beamte bezieht ein hohes Salair und es bleibt ihm doch noch freie Zeit genug, einem anderen Geschäfte vorzustehen.

Die städtischen Beamten und andere Angestellte zehren reichlich eindrittel der städtischen Steuer auf, und jede Gehaltserhöhung ist ein Bleigewicht an den Füßen der Steuerzahler, das sie nie wieder los werden. Wenn die Bürger den Stadträthen, welche stets für Mehrausgaben so bereitwillig in die Schranken treten, etwas mehr den Kümmel reiben und sie bei vorkommender Gelegenheit kalt stellen würden, so könnte dem Unfug schon einigermaßen gesteuert werden. Man merke sich solche Leute bei der nächsten Wahl.

Freisprechung und Kostenzahlung.

Richter Waddell von Chester County hat letzthin einer Jury einen Umstand erklärt, der gewiß schon vielen Leuten recht viel Kopfzerbrechen gemacht hat. Er erklärte nämlich, wie es komme, daß zuweilen ein Verklagter vor Gericht freigesprochen wird und doch die Gerichtskosten bezahlen muß. Er sagte:

Das ist ein Gegenstand, den das Publikum nicht recht versteht. Eine Jury mag überzeugt sein, daß ein Angeklagter nicht schuldig ist und doch kann er sich so betragen haben, daß Andere ihn für schuldig halten. Seine Unvorsichtigkeit oder sein ungesetzliches Betragen kann von solcher Natur sein, daß eine Untersuchung nothwendig erscheint und den Distrikanwalt zur Einleitung derselben veranlassen mag. Der Angeklagte mag in solchem Falle unschuldig sein oder wenigstens der Jury so erscheinen, dennoch ist er selbst an der Untersuchung gegen ihn schuld und die Auferlegung der Kosten in der Sache ist die einzige Strafe, die ihm für sein Vorgehen zudiktirt werden kann. Wenn man ihm die Kosten aufhalsen wollte, um das County vor der Auslage zu schützen, würde man nicht nur einen groben Fehler in Bezug auf die Sparsamkeit machen, sondern auch eine große Ungerechtigkeit begehen. Es ist nur dann, daß eine Jury einem Verklagten die Kosten auferlegt, wenn dieser nach Ansicht derselben eine Strafe verdient hat, obschon sie ihn freispricht.

Schlechte Zeiten.

Denk an,—sind die Zeiten wirklich schlecht? Wir erzeugen für 63 Millionen Menschen mehr Brodstoffe als wir verzehren können. Wir erzeugen von allen Industrie-Artikeln mehr als wir verkaufen können, und könnten noch unendlich mehr erzeugen. Die Zeiten sind also nicht schlecht. Es ist Alles in Ueberfülle da, und noch viel mehr könnte erzeugt werden. Die weitaus größte Mehrzahl der Bevölkerung muß sich aber dennoch kümmerlich einschränken, oder muß gar Noth leiden. Die schönen Dinge müssen zum Theil verderben, verschimmeln, verrosten, verfaulen,—aber die Leute, welche diese Dinge gebrauchen könnten, dürfen sie nicht haben, obwohl es ihre Hände- und Geistesarbeit war, welche diese Dinge geschaffen. Aber die Zeiten sind nicht schlecht. Jedoch die Menschen, die es erlauben, daß eine kleine Klasse, welche angeblich die Cirkulation dieser Güter besorgt, dafür 71 Prozent von Allem, was erschaffen, für sich in Anspruch nimmt,—die Menschen, die das erlauben, sind dumm und schlecht.

Auch nicht übel.

Ein protestantischer Prediger wollte neulich gern wissen, was für einen Einfluß die schlechten Zeiten auf seine Gemeinde ausübten und sagten am Schlusse seiner Predigt: „Ich ersuche freundlichst Jeden, der noch im Stande ist seine Schulden zu bezahlen, sich von seinem Sitze zu erheben". Es stand die ganze Gemeinde auf, mit Ausnahme eines einzigen Mitgliedes derselben. Auf eine weitere Aufforderung, jene möchten sich erheben, welche ihre Schulden nicht bezahlen könnten, erhob sich jenes Individium, dem man es an der ärmlichen Kleidung und den abgehärmten Gesichtszügen ablesen konnte, daß es um die Existenz hart zu kämpfen hatte. Der Prediger betrachtete den Mann aufmerksam und frug ihn mitleidig: „Freund, wie kommt es, daß du der Einzige bist, der seine Schulden nicht zahlen kann?" „Herr", antwortete dieser zögernd, „ich gebe eine Zeitung heraus. Diese meine Brüder, welche soeben aufstanden, sind alle Abonnenten derselben, aber ....." Schleunigst unterbrach ihn der Prediger mit den Worten „Let us pray!"

Was jenem armen Zeitungsmann auf der Zunge lag, er aber nicht aussprechen konnte, kann sich jeder leicht denken.

„Unsere Weltausstellung."

Die Hefte obigen Werkes sind jetzt vollständig bei uns zu haben und die werthen Abonnenten, welche noch nicht ihre Hefte abgeholt haben, sind freundlichst ersucht es zu thun, damit wir mit der Sache zum Abschluß kommen.

Ein neues Postmuseum ist in Washington eröffnet worden. Man sieht dort Darstellungen und Nachbildungen der verschiedenen Postdienstsysteme, die in den Vereinigten Staaten einander ablösten: Zuerst einen berittenen Mann, der die Prärien des Westens durchquert und den Sack mit den Briefen über die Schulter gehängt hat, dann das Modell des „Southerner" des ersten Dampfschiffes, das die Post der Vereinigten Staaten über den atlantischen Ozean trug, und endlich die Modelle der heutigen Postdampfer. Sehr interessant ist eine Sammlung von Marken, Postkarten, frankirten Briefumschlägen und so weiter, die in den Vereinigten Staaten seit dem Jahre 1847 im Gebrauch waren.

Hütet Euch vor Salben gegen Katarrh,

die Quecksilber enthalten, da Quecksilber sicher den Sinn des Geruchs zerstören und das ganze System völlig zerrütten wird, wenn es durch die schleimigen Oberflächen eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut berufener Aerzte gebraucht werden, da der Schaden, den sie anrichten, zehnmal so groß ist als das Gute, das Ihr davon erzielen könntet. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, O., enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schleimigen Oberflächen des Systems. Wenn Ihr Hall's Katarrh-Kur kauft seid sicher, daß Ihr die ächte bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von F. J. Cheney & Co. gemacht.

☞ Verkauft von allen Apothekern. Preis 75c. die Flasche

Wagenschmiere als Schmalz.

Ein Spezialagent des Ackerbaudepartements, der in Deutschland Ermittelungen über den Import amerikanischer Produkte anzustellen beauftragt ist, hat in einem Bericht an das Departement die Nothwendigkeit des Exports von Waaren nur bester Qualität betont, wenn die Ver. Staaten ihren Export nach dem Auslande aufrecht erhalten wollen.

„Der Verkauf von amerikanischem Schmalz und Präserven", sagt der Agent unter anderem, „nimmt stetig zu. Wenn gleich die gegenwärtigen hohen Fleischpreise hauptsächlich die Ursache der starken Nachfrage bilden, so wird Deutschland doch immer ein guter Markt für diese Artikel sein, vorausgesetzt, daß die amerikanischen Exporteure die beste Qualität liefern. Ich habe oft zu hören bekommen, daß die Käufer nicht die Qualität bekommen haben, die sie konstrahirt hatten. Damit soll nicht gesagt sein, daß die amerikanischen Exporteure absichtlich Waaren geringerer Güte versenden, aber die Leute im Kommissionsgeschäft sind nicht skrupulös und halten Alles gut genug für den deutschen Markt, wodurch unser Exportgeschäft schwer geschädigt wird."

„Es kommt hinzu, daß nicht nur die Nahrungsmittelgesetze in Deutschland im Allgemeinen, sondern auch die lokalen Sanitätsgesetze sehr streng sind, und der Import von Lebensmitteln schlechter Qualität kann nur dazu dienen, diese Gesetze zu verschärfen. Es ist klar, daß amerikanisches Schmalz erster Qualität nicht exportirt wird, weil der deutsche Arbeiter den Preis nicht bezahlen kann, aber es ist vorgekommen, daß an einzelnen Orten amerikanisches Schmalz verkauft wurde, das nicht besser wie Wagenschmiere war."

Wer liebt nicht schöne Blumen?

Gibt es eine deutsche Hausfrau, die nicht gern eine hübsche Auswahl hätte? Salzer's Katalog bietet 1,000,000 feinster Pflanzen, wie Rosen, Fuchsien, Geranien u. s. w. Eine Auswahl von 16 Pracht-Pflanzen, alle verschieden, für nur 75 Cents portofrei.

☞ Herr Salzer sendet portofrei 35 Packete früher Gemüse-Samen, genug für eine Familie, nach Empfang von $1.

Schneiden Sie diese Notiz aus und senden dieselbe mit 10 C. in Briefmarken an John A. Salzer Seed Co., La Crosse, Wis., dann bekommen Sie frei ein Packet gemischter Blumen-Samen, enthält über 105 Sorten, und unseren Pracht-Katalog.

In Kempten (Bayern) ward vor kurzem einer der braysten Streiter von 1870—71 unter dem Donner der Ehrensalven ins Grab gesenkt: der Kaminkehrermeister Keimel. Er war's, der am 2. Dezember die feindlichen Schanzen bei Orgires und Bouillie, dem Zentrum der feindlichen Stellung, zuerst erstieg, als einfacher Unteroffizier, der Tapferste des 11. Regiments. Doch nicht allein diese That zeugte von seinem Mut, schon früher hatte er sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse und das Bayerische Verdienstkreuz erworben, und dann holte er noch im Gefechte von Rambouillet drei feindliche Kanonen; seine Rekognoszirungsdienste waren trefflich; kurz, er verdiente vollauf die ihm später gewordene höchste Ehre, die einem deutschen Soldaten werden kann, die eines Ritters des Eisernen Kreuzes 1. Klasse. Der Prinz-Regent, wie drei deutsche Kaiser erinnerten sich seiner Thaten und belobten ihn gelegentlich persönlich.

Orientalischer Luxus.

Der junge Khedive von Aegypten ist von seiner Mutter mit einem Toilettenservice beschenkt worden, das an Reichtum und Geschmack in der ganzen Welt nicht seinesgleichen hat. Es besteht aus 29 Gegenständen, die sämtlich aus massivem Golde sind und je ein Monogramm aus großen Brillanten aufweisen. Nicht weniger als 1200 Brillanten fanden zum Schmucke dieses Kunstwerkes Verwendung, daß das Entzücken vieler sanften orientalischen Augen bilden dürfte.

Von den Veteranen aus den Befreiungskriegen 1813—1815 sind jetzt noch, wie aus der neuesten Nummer der „Parole" zu ersehen, 29 am Leben, von denen 2 ein Alter von 103 Jahren, 1 von 102 Jahren, 1 von 101 Jahren, 7 von 100 Jahren, 10 von 99 Jahren, 3 von 98 Jahren, 2 von 97 Jahren haben, während das Alter von 3 unbekannt ist. Die beiden ältesten (1791 geboren) sind: Johann Höft in Neuhof (Pommern) und Franz Marotka in Schwartowka (Pommern).

Dampf-Wäscherei

— von —

Theo. H. Pittack,

1417 und 1419 Ash Straße.

Die feinste Arbeit ohne irgend welchen Schaden für das Gewebe. Frei abgeholt.

SECURITY

Bau- und Spar-Verein,

Haupt-Office: 404 Lackawanna Avenue, im dritten Stock, Scranton, Pa.

Freibrief vom 14. Juni 1894.

Darlehen-Fond $10,000,000.00

Beamte:

Conrad Schröder, Präs.
A. B. Williams, Vize-Präs.
L. J. Siebecker, Schatzmeister,
Horace Hand, Anwalt,
Edmund A. Bartl, Sekretär.

7 Prozent bezahlt an Zeit Depositen. Absolute Sicherheit.

Anlage-Stock. $4 per Monat für sechs Jahr bringt euch $500 ein.

Geld ausgeliehen auf Grundeigenthum zu etwa 5 Prozent.

Schank's

Neuer Schuh-Laden,

410 Spruce Straße.

Neue Waare,

Niedrige Preise.

Stattet uns einen Besuch ab.

Chas. Zang. F. Kapmeyer

Zang & Co.,

Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von

Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☜ Telephon No. 592.

J. C. Zurstieb's

Familien-Store,

517 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Butter, Porzellan- und Topfwaaren rc. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.

J. C. Zurstieb.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Dr. E. Grewer,

Der Philadelphia Spezialist, und sein Stab von amerikanischen und deutschen Aerzten, sind nach dem

Alten Postgebäude, Spruce Straße,

umgezogen, und behandeln dort alle

Krankheiten des Nervensystems,

deren Symtome Schwindel, Entmuthigung, organisches Uebermögen, Gedächtnißverlust, Erschrecken, Nervösität, Ermüdung, Verstopfung, Gliederschwäche und ähnliche sind. Wer mit solchen Symptomen behaftet ist, sollte uns sofort zu Rathe ziehen und wir werden seine Gesundheit wieder vollständig herstellen.

Verlorene Mannbarkeit hergestellt.

Schwäche bei jungen Männern geheilt.

Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.

Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.

Für fünf 2 Cents Briefmarken sende ich mein Buch „Neues Leben" an irgend eine Adresse.

Dr. E. Grewer.

Bargains in Diamanten, Taschen- und Wanduhren. Geschmeide und Silberwaare

Größter und feinster Juwelierladen in diesem Staate.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Spruce Str.

Ausland.

— Der chinesische General Wei-Yu-Kwei ist in Peking geköpft worden.

— Der französische Präsident Faure hat den Armen der Stadt Paris 20,000 Francs dotirt.

— Die Socialdemokraten in Magdeburg haben den über eine Reihe dortiger Brauereien verhängten Boycott als wirkungslos aufgehoben.

— Die italienischen Truppen in Ostafrika haben dem aufrührerischen Chef Ras Manoascia bei Coatit eine vollständige Niederlage beigebracht.

— Im Reichstage wurde der Antrag auf Widerruf des Anti-Jesuiten-Gesetzes in zweiter Lesung passirt. Die Minorität besteht aus Conservativen, Nationalliberalen, den Mitgliedern der Reichspartei und der Freisinnigen-Verbindung.

— In der „Kreuzzeitung" stellt der Afrikaforscher Krause die Behauptung auf, daß mehrere von der deutschen Regierung nach Tago, Westafrika, in politischer Mission geschickte Personen Sklaven vom dortigen Salaga-Stamme gekauft hätten.

— Der von New York in Liverpool eingetroffene Dampfer „Cufic" hat auf der Fahrt 75 Stück Rindvieh verloren; es wurde von einer riesigen Sturmwelle über Bord geschwemmt. Der Dampfer hatte mit schrecklichem Unwetter zu kämpfen.

— Der ehemalige Kassirer des Rothschild'schen Bankhauses in Frankfurt a. M., Jäger, der am 5. August 1892 wegen Unterschlagung von der dortigen Strafkammer zu 10 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde, ist im Gefängniß gestorben.

— Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg ist zum Präsidenten der deutschen Kolonialgesellschaft, der Statthalter der Reichslande Fürst Hohenlohe-Langenburg, der bisherige Präsident, zum Ehrenpräsidenten und der Oberpräsident der Provinz Hannover v. Bennigsen und der Reichstagsabgeordnete Dr. Hammacher zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

— Dr. Miquel, der preußische Finanzminister, hat jetzt dem Landtage das Budget für 1895—96 vorgelegt. Die Staatseinnahmen sind auf 1,856,173,497 Mark veranschlagt, die laufenden Ausgaben auf 1,837,214,103 Mark und die einmaligen Ausgaben auf 62,295,395 Mark. Der Minister kündigte die Absicht der Regierung an, das Defizit durch eine Anleihe zu decken.

— In Montaguto, in der Provinz Avelino, Italien, stürzten vier Häuser unter dem Gewicht des auf ihnen lastenden Schnees ein. Drei Personen kamen dabei ums Leben. In einer Höhle am Berge Garzico, Provinz Caserza, wurden zehn Schafhirten, welche vor dem Unwetter in jener Zuflucht gefunden hatten, unter den einstürzenden Felsmassen erdrückt.

— Seitens des Verbandes deutscher Kriegsveteranen in Leipzig ist neuerdings an den Kaiser, den Reichskanzler, sowie den Reichstag eine Bittschrift abgesandt worden, in der ein Ehrensold nicht für sämmtlich noch lebenden Veteranen, sondern für Diejenigen befürwortet wird, die infolge der Anstrengungen der letzten Feldzüge krank und siech geworden sind, aber wegen verspäteter Anmeldung ihrer Ansprüche kein Ruhegehalt beziehen.

— Wie aus Gallnow bei Stargard geschrieben wird, haben die dortigen Stadtverordneten beschlossen, jedem berechtigten Bürger, d. h. Hausbesitzer der Stadt, in diesem Jahre zwei Stoß Holz und 6000 Stück Torf frei zu verabfolgen. Die Ursache liegt darin, daß der Stadt weit ausgedehnte Wiesen sowie große Wälder und Felder gehören, aus denen so reicher Gewinn gezogen wird, daß die Bürger nicht nur von Gemeindeabgaben frei sind, sondern bis auf die letzten Jahre auch noch diese Vergünstigung umsonst erhalten.

— In wissenschaftlichen Kreisen hat man ernstliche Befürchtungen über die Sicherheit des Polarforschers Nansen und der von ihm geführten Polar-Expedition. In einer Sitzung der Geographischen Gesellschaft von Dänemark äußerte sich der Lieutentant Hovgard von der im Kara-Meere gestrandeten Dymphna-Expedition dahin, es sei nicht länger zu bezweifeln, daß das Schiff „Fram", auf dem Nansen und seine Gefährten ihre Polarfahrt antraten, im Treibeise zerdrückt worden und die Expedition auf dem Rückweg begriffen sei.

— Nach den amtlichen Berichten, welche die amerikanischen Konsulate in den verschiedensten Theilen des deutschen Reiches über das letzte Quartal des verflossenen Jahres zusammengestellt haben, hat sich die Ausfuhr während dieser Zeit außerordentlich günstig für Deutschland gestaltet. Im Hamburger Konsulatsbezirk ist eine Zunahme der Ausfuhr um mehr als $500,000 im Vergleich zu demselben Zeitabschnitt des Vorjahres konstatirt worden; ebenso weist das Breslauer Konsulat eine Zunahme von $350,000, dasjenige in Mainz um $150,000, das Konsulat in Gera um $1,700,000, in Magdeburg um $600,000, in Chemnitz um $90,000, in Glauchau um $525,000 und in Berlin um $250,000 nach.

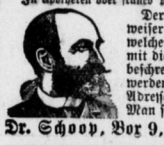
— Den 70. Geburtstag feierte am vorletzten Dienstag in Darmstadt der Minister des großherzoglichen Hauses, wie auch des Innern und der Justiz, Jakob Finger, der es wie Wenige verstanden, hat, bei Hoch und Niedrig gleich beliebt und populär zu werden und zu bleiben. Minister Finger ist anerkannt einer der tüchtigsten und zuverlässigsten Staatsdiener, die Hessen je gehabt hat; er ist ein überzeugungstreuer Deutscher und seinen liberalen Anschauungen immer treu geblieben, von der Zeit an, da er als Rechtsanwalt am Bezirksgericht zu Alzey thätig war, während seiner glänzenden Carriere als Ministerialbeamter, Vertreter Hessens im Bundesrath, als Vertreter der Stadt Worms und bei Einführung der Reichsjustizgesetze in Hessen, bis zum heutigen Tage. Finger ist ein Sohn mennonitischer Eltern und schlicht und anspruchslos geblieben.

Die Ursache

chronischer Krankheiten wurde endlich entdeckt. Das Publikum nahm regelmäßig Blutreinigungsmittel und konnte nicht begreifen, weshalb durch dieselben keine vollständige Heilung erzielt wurde. Dr. Schoop ging einen Schritt weiter und widmete seine Zeit dem speziellen Studium der Ursachen der sich so stark vermehrenden chronischen Krankheiten. Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Kontrolle über den Magen, die Leber und Nieren und alle inneren Organe haben. Wenn diese Nerven geschwächt sind, so kann der Magen die Nahrung nicht verdauen, die Leber wird träge und das ganze Körpersystem wird hinfällig, da den Verdauungs-Organen die Nervenkraft fehlt. Dr. Schoop's Wiederhersteller ist ein Magen-, Leber- und Nieren-Heilmittel, welches auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren, einwirkt.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und zur Hebung der Verdauungskräfte und heilt alle Magen- und Leberleiden durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich davon überzeugen.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD.

18. Nov. 1894.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3,55, 6.07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3.55 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R am 7.45 M., 12 05, 2.38 4.00, 11,38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8.08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8.45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08, 9.55 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M., 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 9.55 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & W. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wilbur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.

Eugen Kleeberg,

No. 231 Penn Avenue,

Importeur und Händler in

Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,

Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.

Tisch- und Hotelwaaren

eine Spezialität

Elegantes Lager. ·.· Billigste Preise.

Graviren auf Glas nach Bestellung.

Frau M. Wood.

Chronische Nervösität.

Nervöse Kopfschmerzen. Konnte nicht schlafen.

Ringwood, Ill., 17. Oct. 1893.

Geehrte Herren: Ich nahm Ihr Restorative Nervine während der letzten drei Monate und kann mich nicht lobend genug darüber aussprechen. Ich bin überzeugt, daß es mir

das Leben gerettet

hat, denn ich hatte bereits die Hoffnung aufgegeben, jemals wieder gesund zu werden. Ich litt an chronischer Nervenschwäche und konnte des Nachts nicht schlafen. Ich litt auch viel an nervösen Kopfschmerzen. Die Aerzte, denen ich mich anvertraute, konnten mir nicht helfen. Ihr Nervine stellte mich her. Ihnen den besten Erfolg wünschend,

Ergebenst
Frau M. Wood.

Dr. Miles' Nervine hilft!

Dr. Miles' Restorative Nervine ist bei allen Apothekern unter vollständiger Garantie zu haben oder kann gegen Einsendung des Preises direkt von der Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind., bezogen werden. 1 Flasche kostet $1.00; sechs Flaschen $5.00, expreßfrei. Es enthält weder Opiate noch gefährliche Stoffe.

Nehmet nur die echten.

Rich. Brandt's Schweizer Pillen.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN RICH. APOTHEKER

Blutreinigend.

Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden.

☞ Zu haben in allen Apotheken. ☜